

doch niemals die tragenden Materialien in der Zeitung sein.

Wesentlich sind auch solche Artikel, die der Leitung der Grundorganisation oder einer Abteilungsparteiorganisation zur Realisierung bestimmter Leitungsfunktionen dienen. Dazu zählt die Veröffentlichung eines Beschlusses, einer Stellungnahme oder eines Programmes.

Eine besondere Aufgabe der Redaktion besteht in der schnellen Reaktion auf politisch-ideologische Probleme, die im Betriebskollektiv zur Diskussion stehen. Kommentare, Argumentationen oder Dokumentationen zu den politischen Ereignissen unserer Zeit, über die ökonomische Politik unserer Partei und zur Politik des imperialistischen Klassegegners, aber auch zu Erscheinungen kleinbürgerlicher Ideologie sollen helfen, die Genossen für das politische Tagesgespräch am Arbeitsplatz und in der Frühstückspause zu rüsten. Hierbei nutzen wir vor allem die Informationsberichte, die auf den Beratungen der Parteileitung über die politische Situation gegeben werden, um wirklich auf aktuelle Probleme konkret und überzeugend zu reagieren.

Nützlich ist in diesem Zusammenhang die Zusammenarbeit mit der betrieblichen Informations- und Dokumentationsstelle. Wir lassen uns Material über den Imperialismus, zum Beispiel Nachrichten über Mietwucher, steigende Baupreise, Boden- und Bauspekulationen, Streiks im Baugewerbe u. ä., zusammenstellen. Dieses Material läßt sich zu wirksamen Dokumentationen oder Agitationskästen verarbeiten. Das wird gelesen und kommt an, weil es unmittelbare Vergleiche zuläßt.

Leider bleiben wir als Betriebszeitungsredaktion mit vielen Ideen oft schon in den Ansätzen stecken. Es fehlt die Kontinuität und die

Beharrlichkeit zum Durchhalten. Dann entstehen „Versammlungsberichte“ nach Protokollen. Ein Grund ist auch: Der Redakteur kann nicht überall dabeisein. Deshalb wollen wir jetzt, entsprechend den guten Erfahrungen anderer Redaktionen, den Versuch machen, daß die APO-Leitungen in einem bestimmten Rhythmus relativ selbständig eine Seite oder einen Teil einer Seite mit ihren Problemen gestalten. Je nach Schwerpunkten wird die Konzeption abgesehen, werden vielfältige Methoden vorgeschlagen, die Beiträge werden im Auftrag der APO-Leitung von Arbeitskorrespondenten und Autoren geschrieben und von uns redaktionell überarbeitet.

Vielleicht gelingt es uns dadurch, den Erfahrungsaustausch über die Parteilarbeit zu aktivieren.

Gerhard Spilker
Betriebszeitungsredakteur
im VE Wohnungsbaukombinat Rostock

Argumente für das politische Gespräch

Unsere Betriebszeitung „Schmelztiegel“ im VEB Berliner Metallhütten- und Halbzeugwerke erfüllte bisher zuwenig ihre politisch-ideologischen Aufgaben. Das lag im wesentlichen daran, daß die Parteileitung in der Vergangenheit die Betriebszeitung kaum als das Organ betrachtete, das maßgeblich zur Verwirklichung der eigenen Führungstätigkeit genutzt werden muß. Das änderte sich. Es wurde ein Arbeitsplan für die

INFORMATION

geschaffen werden. Etwa 250 000 Mark stehen zur Verfügung, ein modernes Einkaufszentrum einzurichten. Bis zum Tag der Republik 1972 soll es fertig sein. Der ganze Wohnbezirk will dabei mithelfen.

Genosse Willi Thieme, 1. Sekretär der Kreisleitung der SED Bad Langensalza, im Gespräch mit einer Arbeiterin der Westthüringer Kammgarnspinnerei.

Foto: Steinig

